

Dirigol® -N

Wachstumsregulator für den Obstbau

Kurzbeschreibung

Wachstumsregulator zur Blüten- und Fruchtausdünnung, zur Brechung der Alternanz und zur Verhinderung von vorzeitigem Fruchtfall an Apfelbäumen sowie zur Verhinderung von Röteln an Kirschbäumen.

Wirkstoffe

50% 2-(1-naphthyl) Acetamide

Formulierung

Wasserdispergierbares Pulver (WP)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-3004

Wirkungsweise

Alpha-Naphthylacetamid ist ein natürliches Pflanzenhormon aus der Gruppe der Aryloxy-Säuren und beeinflusst die pflanzeigene Hormonbildung und so die Zellteilungsprozesse. Je nach Einsatzzeitpunkt können verschiedene Wirkungen erzielt werden. Bei Apfelbäumen bewirkt eine Behandlung mit Dirigol-N in die abgehende Blüte eine Blüten- bzw. Fruchtausdünnung und damit eine Brechung der Alternanz. Eine Anwendung 3-4 Wochen vor der Ernte verhindert vorzeitigen Fruchtfall an Apfelbäumen. Bei Kirschbäumen kann eine Behandlung Ende Blüte den Röteln (vorzeitiger Fruchtfall) verhindern.

Anwendung Obstbau

Äpfel

Zur Fruchtausdünnung der Apfelbäume und Brechung der Alternanz: Genaue Dosierung siehe

im nächsten Abschnitt. Behandlung in die abgehende Blüte bis spätestens 1-2 Tage nach dem Ablühen (Fruchtdurchmesser max. 5 mm) durchführen. Die Behandlung muss bei möglichst hoher Luftfeuchtigkeit, Windstille und Temperaturen von 10-15°C erfolgen. Wichtig für eine gute Wirkung ist, dass der Spritzbelag möglichst langsam antrocknet. Behandlungen am Abend sind deshalb wirkungsvoller als Behandlungen während dem Tage. Die optimale Wassermenge beträgt 1000-2000 l/ha.

Dosierungen:

10 g Dirigol N pro 100 l Wasser oder 160 g Dirigol N pro ha: Jersey mac, Vistabella, Delcorf, Fiesta, Discovery und die meisten Frühsorten, Jonathan, Cox's Orange, Kidd's Orange, Granny Smith

15 g Dirigol N pro 100 l Wasser oder 240 g Dirigol N pro ha: Primerouge, Boskoop, Glockenapfel, Goldparmäne, Idared, RubINETTE, Jonagold, Gravensteiner, Pinova, Ariwa, Galmac, Mairac, Braeburn.

20 g Dirigol N pro 100 l Wasser oder 320 g Dirigol N pro ha: Arlet, Summerred, Maigold, Spartan, Kanzi, Golden delicious, Elstar, Iduna, Greenstar, Diwa, Topaz, Pink Lady.

Gegen vorzeitigem Fruchtfall an Kernobst:

Dosierung: Für alle Sorten 160 g/ha Dirigol-N. Dies entspricht 1 Beutel à 40 g Dirigol-N auf 400 l Wasser oder 10 g Dirigol-N auf 100 l Wasser. Behandlung 3-4 Wochen vor der Ernte durchführen. Sorten mit lang anhaltendem Fruchtfall (wie Gravensteiner, Goldparmäne, Berlepsch, Glockenapfel) zweimal behandeln, jeweils 5 und 3 Wochen vor Erntebeginn.

Kirschen

Dosierung: 320 g Dirigol-N in 1000 l Wasser pro Hektare. Anwendung Ende Blüte (wenn 3/4 der Blütenblätter abgefallen) bis spätestens 2 Tage nach der Blüte.

Auflagen

Im Spritztank bei laufendem Rührwerk anwenden. Bei Spritzgeräten ohne Rührwerk Brühe regelmässig schütteln/rühren. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Beim Herstellen der Spritzbrühe sehr gut rühren.

Mischbarkeit

Dirigol-N immer alleine ausbringen. Nicht zusammen mit Fungiziden oder Insektiziden ausbringen, da dies die Wirkung vermindern kann.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen und weniger als 50 mm betragen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

GEFAHR

H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H312** Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. **H318** Verursacht schwere Augenschäden. **H332** Gesundheitsschädlich bei Einatmen. **H361d** Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P311 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.



GHS05



GHS07



GHS08

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 01 21 Karton zu 10 x 500 g
10 01 21 Einzelpackung zu 500 g

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>